

OFFM

13. - 17. 10. 2021

36. QUEER
FILM
FESTIVAL
MÜNCHEN

Hauptsponsor

ARRI Rental



GEFÖRDERT DURCH

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

FILMSTADT
MÜNCHEN



DAS SIND WIR!

			MITTELMEER FILMTAGE
			<i>Januar</i>
CENTO FIORI CINEMA	BUNTER HUND	FLIMMERN & RAUSCHEN	
<i>Januar</i>	<i>März</i>	<i>März</i>	
TÜRKISCHE FILMTAGE	DOK. FEST	MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	
<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juli</i>	
CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	
<i>Juli</i>	<i>August</i>	<i>August (2-jährig)</i>	
UNDER DOX	AFRIKANISCHE FILMTAGE	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN	
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	
KINDERKINO HERBSTFILMTAGE/ OSTERFILMTAGE	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHE	
<i>Herbst/Frühjahr</i>	<i>November</i>	<i>November</i>	
JUDOKS	LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	KINO ASYL	
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>	

Queerness als Transgression / Queerness als Widerstand

Unter dem Begriff der Toleranz und #loveislove hat die LGBTQIA*-Community an Sichtbarkeit gewonnen. Queerness ist aber nicht einfach eine Besetzung des bürgerlichen Konzepts der Liebe mit neuem Personal. Queerness ist politisch. Sie überschreitet die Grenze zwischen erlaubt und unerlaubt und unterminiert Vorstellungen des Konventionellen. Unsere Filme erzählen genau das: Sie zeigen diverse Formen von Begehren und Liebe, zum Beispiel in **Rebel Dykes**, der von lesbischem, transpositivem Punkwiderstand im London der 1980er-Jahre erzählt, **Shiva Baby**, der von einer bisexuellen Jüdin in New York handelt oder **Passion**, in dem es um BDSM, Sexualität und Religion geht. Wir suchen nach neuen Formen des Zusammenlebens, zum Beispiel Schwesternschaft im utopischen Musikvideo **Ladies** und im Spielfilm **Shirley**, der sich inspiriert von der Autorin Shirley Jackson damit auseinandersetzt, wie sich die Dynamiken verschieben, als ein zweites Paar zu ihr und ihrem Mann zieht. Nicht zuletzt geht es aber auch um Identität, zum Beispiel im Film **Valentina**, in dem eine jugendliche trans Person für ihre Rechte kämpft. Sie machen so eine andere Welt denkbar und vielleicht für die einen oder anderen zugänglich.

Unser Programm ist aktivistisch. Wir kämpfen für queere Repräsentation jenseits stereotyper Vermarktung und für intersektionale Perspektiven. Deshalb möchten wir auch besonders das queere Kurzfilmprogramm des **Berliner Kollektivs Queer Asia** hervorheben.

Wir freuen uns darauf, die Filme mit euch gemeinsam zu sehen und zu diskutieren!

Queerness as transgression / queerness as resistance

The LGBTQIA* community has gained visibility under the term of tolerance and #loveislove. But queerness is not simply an occupation of the bourgeois concept of love with new cast. Queerness is political. It overwrites the boundary between permitted and prohibited and undermines notions of the conventional.

Our films tell exactly that: They show various forms of desire and love, for example in **Rebel Dykes**, of lesbian, transpositive punk resistance in London in the 1980s, **Shiva Baby**, of a bisexual Jewish woman in New York, or **Passion**, about BDSM, sexuality and religion. We are looking for new forms of coexistence, for example sisterhood in the utopian music video **Ladies** and in the feature film **Shirley**, which, inspired by the author Shirley Jackson, deals with how the dynamics shift as a second couple moves in with her and her husband. Last but not least, it is also about identity, for example in the film **Valentina**, in which a young trans person fights for their rights. They make another world conceivable and perhaps accessible to one or the other.

Our program is activist. We fight for queer representation beyond stereotypical marketing and for intersectional perspectives. That is why we would like to highlight the queer short film program by the **Berlin collective Queer Asia**.

We look forward to seeing and discussing the films with you!



© TOBIASHASE

GRUSSWORT PREFACE

Das Leben in München ist geprägt von der Diversität der Bevölkerung. Sie gehört zum urbanen Leben, bringt Impulse und steht für Freiheit. Ich würde mir sehr wünschen, dass auch Filme, Serien, Nachrichten diese Realität stärker berücksichtigen. Zu oft sehen wir dort überholte Rollenzuschreibungen, die Fortschreibung von Stereotypen und die ungleiche Repräsentanz der Geschlechter und Identitäten.

Das **QFFM** zeigt Filme, in denen es anders ist. Es lenkt den Blick auf Geschichten, Themen, Personen, die sich ihren Platz im Mainstream-Kino mühsam erobern müssen.

Dieses Jahr eröffnet das **QFFM** mit dem Film **Stop-Zemlia**. Er handelt von jungen Menschen in der Ukraine, die sich selbst und die eigene Identität gerade erst entdecken. Das Festival schließt mit **Große Freiheit**, einem Film über den viel zu spät abgeschafften §175 des deutschen Strafgesetzbuches. Bis 1994 stellte er sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe. Damit wurden viele systematisch aufgrund ihrer sexuellen Identität benachteiligt und Existenzen vernichtet - heute fast unvorstellbar und gleichzeitig in vielen Staaten immer noch so. Es ist wichtig, dass weiterhin um die gesellschaftliche, gleichberechtigte Akzeptanz aller Menschen gekämpft wird.

Während der Fußball-EM 2021 zeigte München Flagge für Diversität und setzte damit ein wichtiges Zeichen der Solidarität. Symbolträchtige Gesten sind genauso wichtig wie Zivilcourage im Alltag. Denn Queer-Feindlichkeit ist noch zu weit verbreitet, nicht nur in anderen Ländern.

Ich wünsche dem Festival, dass es neben dem Kinopublikum in München noch viele weitere Interessierte erreicht!

Anton Biebl

Kulturreferent der Landeshauptstadt München
und Schirmherr des Festivals

Life in Munich is shaped by the diversity of its population. It is part of urban life, brings impulses, and stands for freedom. I would very much like to see films, series, news and other formats take this reality more into account. Too often we see outdated role ascriptions, the continuation of stereotypes, and the unequal representation of genders and identities. The **QFFM** shows movies where this is not the case. It draws attention to stories, topics, people who have to laboriously conquer their place in mainstream cinema.

This year the **QFFM** opens with the film **Stop-Zemlia**. It is about young people in Ukraine, who are only just discovering themselves and their own identity. The festival closes with **Große Freiheit**, a film about Section 175 of the German Criminal Code, which was abolished far too late. Until 1994 it made sexual acts between men a criminal offense. Many were systematically disadvantaged because of their sexual identity and livelihoods were destroyed - almost unimaginable today, and at the same time still present in many countries. It is important that we continue to fight for the social, equitable acceptance of all people.

During the European Football Championship 2021, Munich showed its flag for diversity and set an important sign of solidarity. Symbolic gestures are just as important as moral courage in everyday life. Because queer hostility is still too widespread, not just in other countries.

I hope that the festival reaches many other interested parties in addition to the cinema audience in Munich!

Anton Biebl

Cultural Officer of the City of Munich
and patron of the festival

Menschenrechte Vielfalt & Respekt

SIND BEI UNS PROGRAMM



FESTIVAL INFO

Auch wenn dieses Jahr besser planbar und die Pandemie in vielerlei Hinsicht und an vielen Orten in den Hintergrund getreten zu sein scheint, so haben wir alle gelernt, dass sich die Umstände schnell ändern können. Wir bitten euch daher unsere Website www.qffm.de und Social Media-Kanäle im Auge zu behalten, um über Abweichungen und aktuelle Entwicklungen informiert zu bleiben.

Dort zeigen wir euch außerdem eine Auswahl aus unserem Programm und bieten euch zusätzliches Bonusmaterial zum Ansehen an. Denn aus dem Plan B vom letzten Jahr, nämlich ein Online-Festival mitzuplanen, haben wir dieses Jahr einen festen Bestandteil des Festivals gemacht.

Aller Voraussicht nach werden die Abstands- und Maskenregelungen während des Festivals immer noch gültig sein, daher bitten wir euch frühzeitig zu reservieren, da das Platzangebot im Kino stark begrenzt ist.

Danke für euer Kommen. Wir freuen uns schon sehr auf euch!
Euer QFFM-Team

Although this year seems to be more predictable and the pandemic seems to have faded into the background in many ways and places, we have all learned that circumstances can change quickly and therefore ask you to keep an eye on our website www.qffm.de and social media channels to stay informed about deviations and current developments. There we will also show you a selection from our programme and offer you additional material to watch. Because from last year's plan B, namely to include an online festival, we have made it a permanent feature of the festival this year.

In all likelihood, the spacing and masking rules will still be in place during the festival, so we ask you to book early, as space in the cinema is very limited.

Thank you for coming. We are very much looking forward to seeing you! Your QFFM Team



München treibt's bunt. Dein LGBT* Sportverein.



Die sportliche Vielfalt.
www.teammuenchen.de



ACTOUT PODIUMS DISKUSSION PANEL DISCUSSION

DI-12.10.-19:30

ORGANISIERT VOM QFFM

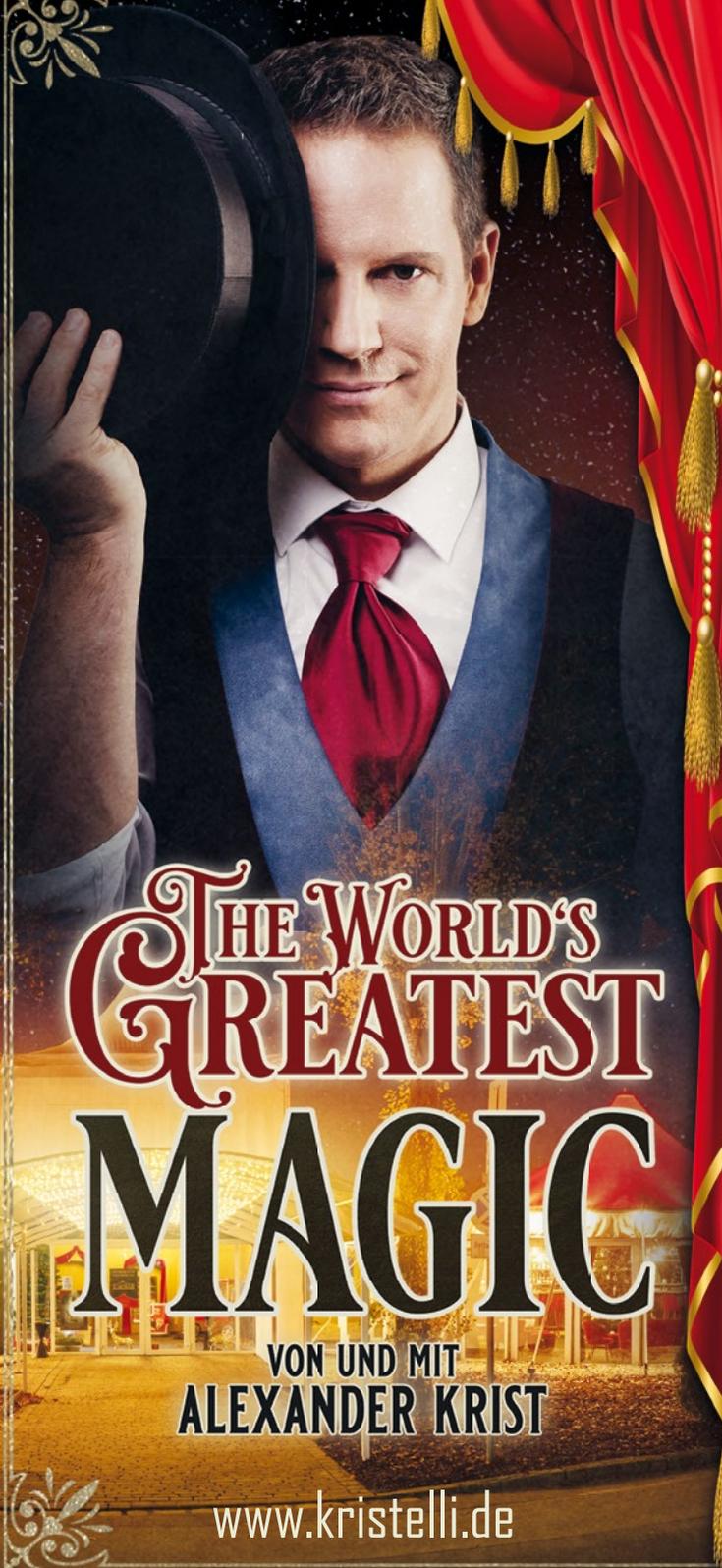
**Queere Rollen, queere Schauspieler*innen –
Wie Filmrollen inklusiv besetzen?**

„Wir sind hier und wir sind viele!“ Mit diesen Worten beginnt das Manifest #ActOut, welches im Februar 2021 von 185 schauspielerisch Tätigen unterzeichnet wurde, die sich unter anderem als lesbisch, schwul, bi, trans*, queer, inter und non-binär identifizieren. Die teilnehmenden Schauspieler*innen wehren sich mit ihren Worten gegen den vorherrschenden Druck der Filmbranche, dass ihnen durch das Bekanntmachen ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität die Darstellbarkeit bestimmter Figuren und Beziehungen in Filmen aberkannt wird. Im Kontrast zu den Forderungen von #ActOut führt die Besetzung queerer Rollen mit heterosexuellen Schauspieler*innen in Hollywood regelmäßig zu Diskussionen, warum eben jene nicht mit queeren Schauspieler*innen besetzt werden. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit unseren Gästen diskutieren: Wie besetzt man Filmrollen richtig? Was muss sich in der Filmbranche ändern, damit Rollen vorurteilsfrei besetzt werden?

ORGANIZED BY QFFM

Queer roles, queer actors* - How to cast film roles inclusively?

„We're here and there are a whole lot of us!“ With these words opens the #ActOut manifesto, signed in February 2021 by 185 professional actors* who identify as lesbian, gay, bi, trans*, queer, inter, and non-binary, among others. By signing the manifesto the participating actors* are using their voice to fight against a still prevailing prejudice in the film industry: making your sexual or gender identity as an actor* public, you might no longer be cast to portray certain characters and relationships in films. In contrast to the demands of #ActOut, the casting of queer roles with heterosexual actors* in Hollywood regularly leads to discussions as to why those queer roles are not cast with queer actors*. With these two positions we want to open the discussion with our guests: How do you cast film roles adequately? What needs to change in the film industry so that roles are cast without prejudice?



THE WORLD'S GREATEST MAGIC

VON UND MIT
ALEXANDER KRIST

www.kristelli.de

ERÖFFNUNG OPENING

MI—13.10.—19:00
EINLASS 18:00
DOORS OPEN 18:00

ERÖFFNUNGSFILM
OPENING FILM
STOP-ZEMLIA

MIT GÄSTEN
WITH GUESTS
MODERATION
KRIWOW

IM ANSCHLUSS
EMPFANG
AFTERWARDS
RECEPTION

UPDATES ZUM EVENT AUF QFFM.DE
FOR UPDATES VISIT QFFM.DE



©PLUTO FILM

MI—13.10.—19:00



©PLUTO FILM

STOP-ZEMLIA

UKR 2021—122 min—OmdU

Regie—Kateryna Gornostai

Cast—Maria Fedorchenko, Arsenii Markov, Yana Isaienko

Triggerwarnung—Selbstverletzung, Drogen

Triggerwarnung—Self-harm, Drugs

Die introvertierte Oberstufenschülerin Masha sieht sich selbst als Außenseiterin, was für sie eigentlich auch in Ordnung ist. Ihre Freund*innen Yana und Senia, mit denen sie den Großteil ihrer Freizeit verbringt, teilen ihren unangepassten Lebensstil und versuchen, sich gemeinsam ihren Weg durch das emotionale Dickicht des letzten Schuljahres zu bahnen. Als sich Masha schließlich verliebt, ist sie plötzlich gezwungen, ihre Komfortzone zu verlassen – und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Die junge Filmemacherin **Kateryna Gornostai** erzählt mit ihrem teils autobiografischen Debütfilm eine erfrischend unkonventionelle Coming of Age-Geschichte, die bei der diesjährigen Berlinale für Furore sorgte und als bester Film der Reihe „Generation 14plus“ prämiert wurde. In unfassbar atmosphärischen Bildern und mit einem fantastischen Soundtrack zeichnet sie das klischeefreie Bild einer ukrainischen Jugend, die sich selbst finden muss.

Introverted high school student Masha sees herself as an outsider and is actually okay with it. Her friends Yana and Senia, with whom she spends most of her free time, share her non-conformist lifestyle and try to make their way through the emotional thicket of their final school year. When Masha finally falls in love, she is suddenly forced to leave her comfort zone - and take her life into her own hands.

With her partly autobiographical debut movie, the young filmmaker **Kateryna Gornostai** tells a refreshingly unconventional coming-of-age story that caused a buzz at this year's Berlinale and was awarded the prize for best film in the „Generation 14plus“ section. In incredibly atmospheric images and with a fantastic soundtrack, she portrays the cliché-free image of an Ukrainian youth that must find itself.



FILMPATE
FILM SPONSORSHIP

DO—14.10.—18:30
ATELIER



© MUBI

SHIVA BABY

USA 2020—78 min—OmdU

Regie—Emma Seligman

Cast—Rachel Sennott, Danny Deferarri, Fred Melamed

Triggerwarnung—Bulimie, Nacktheit

Triggerwarnung—Bulimia, Nudity

Auf einer jüdischen Trauerfeier in New York fusionieren die Katastrophen: An einem Ende des Raumes taucht ihr Sugar Daddy mit seiner Frau auf, am anderen droht Blickkontakt mit ihrer Ex-Freundin. Zwischen jedem Snack, den Danielle sich zwanghaft auf den Teller schaufelt, um ihn dann wieder zurück ins Buffet zu legen, wechseln sich Bodyshaming und die schamlos angesprochenen Defizite ihrer Biografie ab.

Shiva Baby erzählt von queeren Krisensituationen, in denen Familie und Heimat das Gegenteil von Rückzugsorten sind.

Die Kamera, meisterhaft geführt, versetzt uns in die Unfreiheit eines geisterhaften Rausches, in dem die überhöhten Stimmen der Horrortrip-Verwandten nach der Zukunft fragen und die Eltern (immer einen Schritt voraus) sich ein Vorstellungsgespräch ausdenken, damit ihre Tochter nicht als Totalversagerin auffliegt – liebevoll, versteht sich.

Emma Seligmans durchaus humoristisches Kammerstück stellt in dieser Kulisse eine Liebesbeziehung zwischen zwei Frauen endlich einmal nicht als toxisch, kompliziert oder abenteuerlich dar, sondern als letzte Stabilität.

The catastrophes merge at a Jewish memorial service in New York: Her sugar daddy and his wife appear together at one end of the room, and at the other eye contact with her ex-girlfriend threatens her. Between every snack that Danielle shovels compulsively onto her plate and then returns to the buffet, alternate bodyshaming and the shamelessly addressed shortcomings of her biography. *Shiva Baby* tells of queer crisis situations in which family and home are the opposite of retreat.

The camera, masterfully guided, puts us in the bondage of a ghostly intoxication, in which the inflated voices of the horror trip relatives ask about the future, and the parents (always one step ahead) think up an job interview so that their daughter is not exposed as a total failure – lovingly, of course.

In this setting, **Emma Seligman**'s thoroughly humorous chamber play finally depicts a love relationship between two women not as toxic, complicated or adventurous, but as the ultimate stability.

DO—14.10.—20:30
ATELIER + ONLINE



© PANORAMA FILMS

SUBLET

ISR, USA 2020—89 min—OmdU

Regie—Eytan Fox

Cast—John Benjamin Hickey, Niv Nissim, Lihi Kornowski

Triggerwarnung—Fehlgeburt

Triggerwarnung—Miscarriage

Nach einem Schicksalsschlag beschließt der New Yorker Reisekolumnist Michael sich mit Arbeit abzulenken und Tel Aviv zu erkunden. Um ein möglichst authentisches Bild der Stadt zeichnen zu können, mietet er sich kurzerhand bei Tomer ein, einem israelischen Filmstudenten. Auf den ersten Blick könnten die beiden unterschiedlicher kaum sein: Michael, ein etablierter Journalist, der seit Jahrzehnten mit seinem Partner liiert ist, und Tomer, ein junger Mann, der noch nach seinem Weg im Leben sucht. Bei ihren gemeinsamen Streifzügen durch Israels Hauptstadt nähern sich die beiden aber langsam an – und stellen bald fest, dass sie mehr verbindet als anfangs gedacht.

Nach queeren Klassikern wie **Yossi & Jagger** und **The Bubble** kehrt Regisseur **Eytan Fox** mit **Sublet** auf das filmische Parkett zurück und inszeniert eine romantische Tragikomödie mit Tiefgang. Witzig, leichtfüßig und charmant: ein Highlight dieses Filmjahres.

After a stroke of fate, New York travel columnist Michael decides to distract himself with work and explore Tel Aviv. In order to write as authentically about the city as possible, he decides to sublet an apartment from Tomer, an Israeli film student. At first glance, the two could hardly be more different: Michael, an established journalist who has been in a relationship with his partner for decades, and Tomer, a young man still looking for his way in life. But as they roam Israel's capital together, the two slowly grow closer - and soon realise that they have more in common than they initially thought.

After queer classics like **Yossi & Jagger** and **The Bubble**, director **Eytan Fox** returns to the cinematic stage with **Sublet** and creates a romantic tragicomedy with depth. Funny, light-footed and charming: a highlight of this film year.

FR—15.10.—18:30
ATELIER + ONLINE



© CAMPO CERRADO PRODUÇÕES

VALENTINA

BRA 2020—95 min—OmdU

Regie—Cássio Pereira dos Santos

Cast—Thiessa Woinbackk, Guta Stresser, Rômulo Braga

Triggerwarnung—Sexualisierte Gewalt

Triggerwarnung—Sexual Violence

„Ich bin nicht als Mädchen auf die Welt gekommen!“ Dieses mutige Lippenbekenntnis der 17-jährigen Valentina versetzt ein ganzes Dorf in Aufruhr. Zunächst behauptet sich das Mädchen alleine gegen ihre Mutter beim Kampf um ihre langersehnte Namensänderung. Später findet sie aber im durchaus auch queeren Schulumfeld treue Begleiter*innen und neue Freund*innen.

Valentina ist das Spielfilmdebüt der trans*Schauspielerin **Thiessa Woinbackk**. Auch wenn der Coming-of-Age-Film nicht der erste seiner Art ist, sticht er dennoch wunderbar heraus. Regisseur **Cássio Pereira dos Santos** zeichnet in seinem Film eine Figur, die mit unglaublicher Kraft der konservativen brasilianischen Gesellschaft die Stirn bietet. Zu Recht ein Film, der auf vielen internationalen Filmfestivals preisgekrönt wurde. U.a. gewann **Valentina** den „Audience Award“ des São Paulo International Film Festivals.

“I wasn’t born a girl!” 17-year-old Valentina’s brave lip service is causing an entire village to be in turmoil. At first, the girl asserts herself alone against her mother in the fight for her long-awaited name change. Later, however, she finds loyal companions and new friends in the school environment, which is also queer.

Valentina is the debut feature film of the trans * actress **Thiessa Woinbackk**. Even if the coming-of-age film is not the first of its kind, it still stands out wonderfully. In his film, director **Cássio Pereira dos Santos** draws a character who stands up to conservative Brazilian society with incredible strength. A film that has won awards at many international film festivals, and rightly so. Among other things, **Valentina** won the „Audience Award“ of the São Paulo International Film Festival.

FR—15.10.—20:30
CITY



© CORNERSTONE FILM

SHIRLEY

USA 2020—107 min—OmdU

Regie—Josephine Decker

Cast—Elisabeth Moss, Michael Stuhlbarg, Odessa Young

Triggerwarnung—Gewalt

Triggerwarnung—Violence

Shirley Jackson, die berühmte Horror-Autorin, erfährt gerade ein Revival ihrer Bücher durch Serien wie **The Haunting of Hill House**.

In **Shirley** wird sie von der großartigen Elisabeth Moss verkörpert. Wir lernen Shirley in den frühen 1950er Jahren kennen, als sie mit ihrem Mann, dem Kritiker und Professor Stanley Edgar Hyman, in Vermont lebt. Stanleys Assistent und dessen Frau Rose wohnen vorübergehend bei ihnen. Shirley empfindet Rose als Muse für ihren neuesten Roman und beide Frauen sträuben sich gegen die Hausfrauenrolle, die von so vielen Frauen in dieser Zeit erwartet wurde. Der Film ist kein Biopic, er ist eine Vermischung von Kunst und Leben bis hin zu der beunruhigenden Vorstellung, dass psychische Erkrankungen eine Quelle kreativer Energie sein können.

Shirley Jackson, the famous horror writer, is currently experiencing a revival of her books through series such as **The Haunting of Hill House**.

In **Shirley** she is embodied by the great Elisabeth Moss. We met Shirley in the early 1950s when she lived in Vermont with her husband, the critic and professor Stanley Edgar Hyman.

Stanley’s assistant and his wife Rose are temporarily staying with them. Shirley feels that Rose is a muse for her latest novel, and both women are reluctant to take on the housewife role that so many women have come to expect at the time. The film is not a biopic, it is a mixture of art and life to the point of the unsettling notion that mental illness can be a source of creative energy.

SA—16.10.—18:30
ATELIER



© M-APPEAL

KELTI CELTIS

SRB 2021—106 min—OmeU

Regie—Milica Tomovic

Cast—Dubravka Kovjanic, Stefan Trifunovic, Katarina Dimic

Triggerwarnung—Explizit, Drogen

Triggerwarnung—Explizit, Drugs

Ein Kindergeburtstag 1993 in Serbien ist das Setting für einen Film mit ungewöhnlich schönen und schlichten Bildkompositionen. **Milica Tomović** erzählt diesen Abend als Miniatur der serbischen Gesellschaft nach dem Zerfall Jugoslawiens.

Je mehr Alkohol und Drogen die Gäste auf der erwachsenen Parallelparty konsumieren, desto mehr stoßen sie mit spitzen Untertönen auf die politischen Biografien und Verfehlungen hin. Fürchtete sich dieser Punk, der von queeren Musiker*innen schwärmt und davon, dass die Herkunft egal sei, nicht grade noch vor dem Untergang der serbischen Tradition? Unterbrechungen sind das Strukturprinzip des Films: Sie generieren Übergänge als Freiheit, bieten durch einen Stromausfall endlich Gelegenheit sich zu küssen, Sex mit einem Fremden zu haben oder stören als geöffnete Tür eine wunderbar realistische Selbstbefriedigungsszene. Die Filmemacher*innen erzählen so vor allem, wie sich Beziehungsdynamiken verschieben, während sich draußen die politische Welt verändert – und davon, wie man eine rauschende Party feiert.

A children's birthday party in Serbia in 1993 is the setting for a film with unusually beautiful and simple image compositions. **Milica Tomović** tells this evening as a miniature of Serbian society after the disintegration of Yugoslavia.

The more alcohol and drugs the guests consume at the adult parallel party, the more they jab at the political biographies and transgressions with pointed undertones. Isn't this punk, who raves about queer musicians and that the origin doesn't matter, afraid of the demise of the Serbian tradition? Interruptions are the structural principle of the film: they generate transitions as freedom: a power blackout offers the opportunity to kiss, to sleep with a stranger, an opening door disturbs a wonderfully realistic masturbation scene. Above all, the filmmakers display how relationship dynamics shift while the political world changes outside – and also about how to celebrate a lavish party.

SA—16.10.—20:30
ATELIER



© PLATTFORM PRODUKTION

PLEASURE

SWE, NED 2021—105 min—OmdU

Regie—Ninja Thyberg

Cast—Sofia Kappel, Revika Anne Reustle, Evelyn Claire

Triggerwarnung— Explizit, Sexualisierte Gewalt, Drogen

Triggerwarnung—Explizit, Sexual Violence, Drugs

Die 19-jährige Linnéa verlässt ihr schwedisches Kleinstadtleben und zieht nach Los Angeles. Nicht um Schauspielerin zu werden, sondern der nächste große Pornostar. Was für Eltern nach einem Albtraum klingen mag, ist in der Realität für viele junge Frauen ein echter Traum.

Pleasure ist ein Zeitzeugnis der aktuellen Sex-/Pornoindustrie, in der junge Frauen hoch gehandelt und ihre Körper verkauft werden – aber eben auch viel mehr. **Ninja Thybergs** empathischer Blick auf diese Branche zeigt Widersprüche, Sehnsüchte und macht die Suche ihrer Hauptfigur bisweilen nachvollziehbar. Ein spannender, harter und sehr ästhetischer Film.

Das Langfilmdebüt der schwedischen Regisseurin war für den „Grand Jury Prize“ beim Sundance Film Festival 2020 nominiert.

19-year-old Linnéa is leaving her small-town Swedish life and moving to Los Angeles. Not to be an actress, but the next big porn star. What may sound like a nightmare to parents is in reality a real dream for many young women.

Pleasure is a contemporary testimony to the current sex / porn industry, in which young women are highly traded and their bodies are sold - but also much more. **Ninja Thyberg's** empathic view of this industry shows contradictions, longings and sometimes makes the search for her main character understandable. An exciting, tough but very aesthetic film.

The Swedish director's feature film debut was nominated for the „Grand Jury Prize“ at the 2020 Sundance Film Festival.

SO—17.10.—18:30
ATELIER



© MISSING FILMS

POPPY FIELD

ROU 2020—83 min—OmdU

Regie—Eugen Jebeleanu

Cast—Conrad Mericoffer, Alexandru Potocean

Triggerwarnung—Gewalt

Triggerwarnung—Violence

Der junge Polizist Cristi zieht eine strenge Grenze zwischen Beruflichem und Privatem: Von seiner Fernbeziehung mit dem offen schwulen Hadi sollen seine Kollegen nichts mitbekommen. Als die Aufführung eines queeren Films von homophoben Ultra-Nationalist*innen gestört wird, wird seine Truppe zu einem Einsatz in das örtliche Kino gerufen. Dort trifft er nicht nur auf die wütende Meute, sondern auch auf seinen Ex-Lover. Als dieser ihn zu outen droht, verliert Cristi die Kontrolle.

Nach Filmen wie **Sierra-Nevada** und **La Gomera** fügt sich auch **Poppy Field** nahtlos in die Reihe der Neuen Rumänischen Welle ein. Im begrenzten Zeitrahmen von 24 Stunden spielend, inszeniert Regisseur **Eugen Jebeleanu** den inneren Kampf eines Mannes in einem toxisch-maskulinen Umfeld mit eindringlicher Intensität. Eine Charakterstudie, die man so schnell nicht vergisst.

The young policeman Cristi draws a strict line between his professional and private life: his colleagues are not supposed to know about his long-distance relationship with the openly gay Hadi. When the screening of a queer film is disrupted by homophobic ultra-nationalists, his unit is called to the local cinema. There he meets not only the angry mob, but also his ex-lover. When he threatens to out him, Cristi loses control.

After films like **Sierra-Nevada** and **La Gomera**, **Poppy Field** also fits seamlessly into the series of the New Romanian Wave. Set in the limited time frame of 24 hours, director **Eugen Jebeleanu** stages the inner struggle of a man in a toxic-masculine environment with haunting intensity. A character study you won't forget.



sub - Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.

FILMPATE
FILM SPONSORSHIP

SO—17.10.—20:30
CITY



© PIFFL MEDIEN GMBH

CLOSING NIGHT GROSSE FREIHEIT

AUT, DEU 2021—116 min—OmeU

Regie—Sebastian Meise

Cast—Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke

Aus heutiger Perspektive scheint es absolut unvorstellbar, aber erst 2004 wurde der letzte nach §175 verurteilte Mann aus einem deutschen Gefängnis entlassen. Der direkt aus dem Nationalsozialismus übernommene Paragraph führte bis zu seiner vollständigen Abschaffung 1994 zur Verurteilung von rund 64.000 Menschen. Und erst Jahre später erkannte der deutsche Staat das damals verursachte Unrecht an und begann, die noch Lebenden zu entschädigen.

Sebastian Meise inszeniert den Film nicht als groß angelegte Gesellschaftskritik, sondern zeigt nachdrücklich auf, wie wie Gesetze von Gesellschaft und Staat Menschen auf individueller Ebene zerstören und Leben unmöglich machen. **Sebastian Meise** studierte an der Filmakademie Wien unter Michael Haneke. **Große Freiheit** wurde mit dem Preis der Jury der Sektion „Un Certain Regard“ bei den Filmfestspielen in Cannes 2021 ausgezeichnet.

From today's perspective it seems absolutely unimaginable, but it was not until 2004 that the last man convicted under Section 175 was released from a German prison. The paragraph, which was taken directly from National Socialism, led to the conviction of around 64,000 people until it was completely abolished in 1994. And it was not until years later that the German state recognized the injustice caused at the time and began to compensate those who were still alive.

Sebastian Meise does not stage the film as large-scale social criticism, but rather shows emphatically how laws of society and the state destroy people on an individual level and make life impossible. **Große Freiheit** was awarded the Jury Prize of the „Un Certain Regard“ section at the Cannes Film Festival 2021.



FILMPATE
FILM SPONSORSHIP

SA—16.10.—14:30
ATELIER



© RIOT PRODUCTIONS LTD.

REBEL DYKES

GBR 2021—82 min—OmeU
Regie—Harri Shanahan, Siân A. Williams
Dokumentarfilm
Documentary

Lang ersehnt, nun endlich auch bei uns zu sehen: der spannende und unterhaltsame Dokumentarfilm über die **Rebel Dykes**, eine Gruppe von Lesben, die in den 1980ern in London lebte. Es war die Zeit des Post-Punk – und diese Frauen gehörten der UK Post Punk Dyke Culture an. Sie setzten sich für sexuelle Freiheit und Selbstbestimmung ein; sie besetzten Häuser. Die Eröffnung eines SM-Clubs in London stand auf der Agenda; dass die meisten Dildos wie Penisse aussahen, gefiel ihnen gar nicht. Doch politischer Aktivismus kam ebenfalls nicht zu kurz: Als die konservative Thatcher-Regierung ein homophobes Gesetz verabschiedete, waren die Rebel Dykes bei den Demonstrationen ganz vorne mit dabei.

Eine wunderbare Kombination aus kreativen und klugen Animationen, Archivmaterial und Interviews mit denen, die damals dabei waren.

Long awaited and now in the program of QFFM: the exciting and entertaining documentary about the **Rebel Dykes**, a group of lesbians who lived in London in the 1980s. It was the time of post-punk – and these women belonged to the UK Post Punk Culture. They campaigned for sexual freedom and self-determination; they occupied houses. The opening of an SM Club in London was on the agenda; since they didn't like that most dildos looked like penises.

But political activism was not neglected either: when the conservative Thatcher government passed a homophobic law, the Rebel Dykes were at the forefront of the demonstrations.

A wonderful combination of creative and clever animations, archival material and interviews with those who were there at the time.

SA—16.10.—16:30
ATELIER



© LEVELK

A SONG CALLED HATE

ISL 2020—90 min—OmeU
Regie—Anna Hildur Hildibrandsdottir
Dokumentarfilm
Documentary

Popkultur und Protest. Unter diesem Motto hat sich die Band **Hatari** gegründet, um den Kapitalismus abzuschaffen. In Island waren sie 2019 die Band der Stunde und durften als solche ihr Land beim **Eurovision Song Contest** vertreten.

Der Film begleitet die Künstler*innen bei dem Versuch, während eines unpolitischen Events eine eigene Botschaft zu finden, ohne sich von den verschiedensten Interessensgruppen vereinnahmen zu lassen.

Bei aller Nähe zu der Band bleibt der Film doch auf einer kritischen Distanz und vereinfacht nichts. Ob politische Überzeugungstat oder professionelles Selbstmarketing, legitimer Protest oder Skandal für die Popularität? Diese Fragen müssen die Zuschauenden selbst beantworten.

Anna Hildur Hildibrandsdottir war vor ihrem Wechsel in die Filmindustrie in der isländischen Musikbranche tätig. **A Song Called Hate** ist ihr erster Langfilm.

Pop culture and protest. With this motto the band **Hatari** was founded to abolish capitalism. In Iceland they were the band of the hour in 2019 and as such were allowed to represent their country in the **Eurovision Song Contest**.

The film accompanies the artists in the attempt to find their own message during an apolitical event without being absorbed by various interest groups.

Despite all the closeness to the band, the film remains at a critical distance and does not simplify anything. Whether it is an act of political conviction or professional self-marketing, a legitimate protest or a scandal for popularity? The audience has to answer these questions themselves.

Anna Hildur Hildibrandsdottir worked in the Icelandic music industry before moving into the film industry. **A Song Called Hate** is her first feature film.

SO—17.10.—14:30
ATELIER + ONLINE

© ANGELO MADSEN MINAX

NORTH BY CURRENT

USA 2021—86 min—OmeU (CC)

Regie—Angelo Madsen Minax

Dokumentarfilm

Documentary

Triggerwarnung—Häusliche Gewalt, Suizid, Drogen

Triggerwarnung—Domestic Violence, Suicide, Drugs

Filmemacher **Angelo Madsen Minax** kehrt in seine Heimatstadt im ländlichen Michigan zurück. Dort zieht der plötzliche Tod seiner kleinen Nichte Kalla auch nach drei Jahren noch immer weite Kreise. Das Kleinkind verstarb nur wenige Tage nach einem scheinbar harmlosen Treppensturz. Kallas Vater steht seitdem unter Verdacht sein Kind bewusst umgebracht zu haben. Anstatt sich, wie geplant, den Problemen des US-amerikanischen Rechtssystems zu widmen, beginnt Minax den zahlreichen Traumata seiner mormonischen Familie nachzuspüren.

In einer eindrücklichen Mischung aus privatem Homevideo, Interview-Aufnahmen und Essayelementen schafft sich der Regisseur seinen ganz persönlichen filmischen Rahmen und lässt das Publikum tief in diesen eintauchen. Neben Glaube, Mutterschaft und Sucht bildet Minax' Identitätsfindung als Transmann und sein stetiger Kampf um Akzeptanz im Kreise der Familie eines der zentralen Motive.

Filmmaker **Angelo Madsen Minax** returns to his hometown in rural Michigan. There, the sudden death of his infant niece, Kalla, continues to resonate widely three years later. The toddler died just days after a seemingly harmless staircase accident. Since then, Kalla's father has been suspected of deliberately killing his child. Instead of focusing on the problems of the U.S. legal system as planned, Minax begins to trace the numerous traumas of his Mormon family.

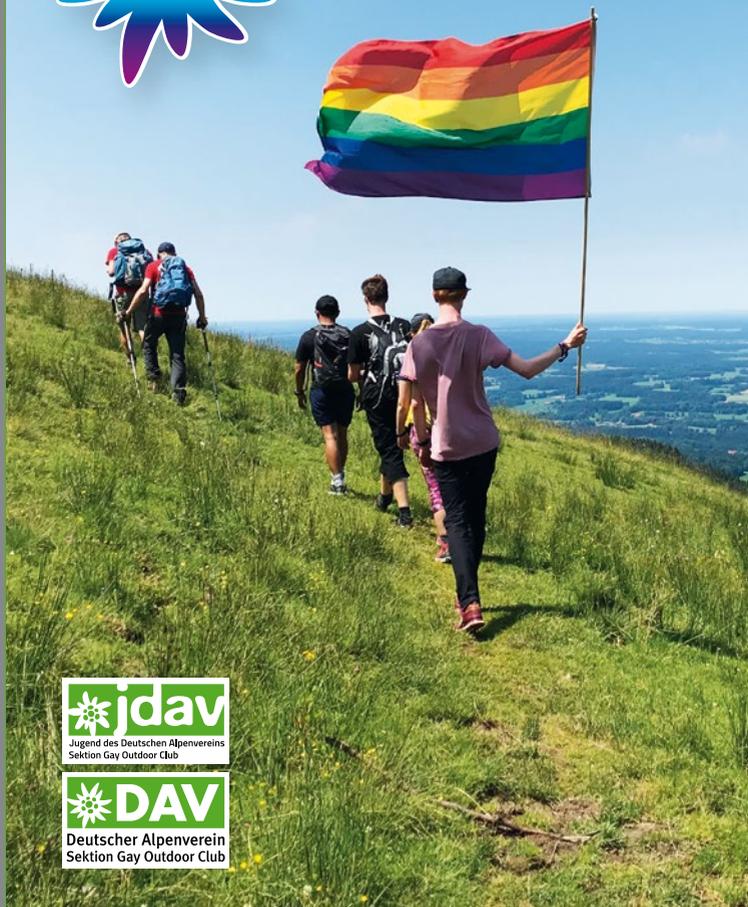
In an impressive mixture of private home videos, interview recordings and essay elements, the director creates his own personal cinematic framework and lets the audience dive deep into it. Alongside faith, motherhood and addiction, Minax's search for identity as a transman and his constant struggle for acceptance within the family circle form a key motif.

Trans*Inter*
Beratungsstelle

Das Projekt der Stiftung Anne-Kathrin v. S.

FILMPATE
FILM SPONSORSHIP

Komm mit auf Tour!



www.dav-goc.de

Der schwul-lesbische* Alpenverein (*LGBTI)

PROGRAMMÜBERSICHT

13.–17. OKTOBER 2021

 ONLINE VERFÜGBAR
AVAILABLE ONLINE

 DOKUMENTARFILM
DOCUMENTARY

 KURZFILMPROGRAMM
SHORT FILM PROGRAM

 SPIELFILM
FEATURE FILM

 MIDNIGHT MADNESS

 SERIE
SERIES

DI 12. OKT

19:30 UHR

WARM UP

ACTOUT
PODIUMS-
DISKUSSION

MI 13. OKT

19:00 UHR

ERÖFFNUNG

STOP-ZEMLIA
122 MIN

TBA

DO 14. OKT

18:30 UHR

SHIVA BABY
78 MIN

ATELIER

20:30 UHR

SUBLET
89 MIN

ATELIER

22:30 UHR

THE SCARY OF
SIXTY-FIRST
81 MIN

ATELIER

FR 15. OKT

18:30 UHR

VALENTINA
95 MIN

ATELIER

20:30 UHR

SHIRLEY
107 MIN

CITY

22:30 UHR

PASSION
96 MIN

ATELIER

SA 16. OKT

14:30 UHR

REBEL DYKES
82 MIN

ATELIER

16:30 UHR

A SONG CALLED
HATE
90 MIN

ATELIER

18:30 UHR

KELTI
106 MIN

ATELIER

20:30 UHR

PLEASURE
105 MIN

ATELIER

22:30 UHR

BLOODTHIRSTY
84 MIN

ATELIER

SO 17. OKT

14:30 UHR

NORTH BY
CURRENT
86 MIN

ATELIER

16:30 UHR

QUEER MIXTAPE
KURZFILME AUS
ALLER WELT
103 MIN

ATELIER

18:30 UHR

POPPY FIELD
83 MIN

ATELIER

20:30 UHR

QFFM CLOSING

GROSSE
FREIHEIT
116 MIN

CITY

22:30 UHR

¡CORTEN!
78 MIN

ATELIER

DO—14.10.—22:30
ATELIER



©UTOPIA

FR—15.10.—22:30
ATELIER



© THE OPEN REEL

THE SCARY OF SIXTY-FIRST

USA 2021—81 min—EOV

Regie—Dasha Nekrasova

Cast—Madeline Quinn, Betsey Brown, Stephen Gurewitz

Triggerwarnung—Explizit, Sexualisierte Gewalt, Gewalt

Triggerwarnung—Explizit, Sexual Violence, Violence

Die ungleichen New Yorkerinnen Addie und Noelle sind auf Wohnungssuche in Manhattan. Als wäre das nicht nervenaufreibend genug, stellt sich schließlich heraus, dass das neu angemietete Apartment an der Upper East Side einst dem Investmentbanker Jeffrey Epstein gehörte. Während Noelle noch versucht, hinter die düstere Vergangenheit ihres Zuhauses zu kommen, suchen die Geister der Opfer des pädophilen Milliardärs Addie heim.

Dasha Nekrasovas Regiedebüt lief auf der diesjährigen Berlinale im „Encounters“-Wettbewerb und gewann dort den GWWF Preis als „Bester Erstlingsfilm“. Als Vorlage für die Handlung dient der abscheuliche Kriminalfall um Jeffrey Epstein, den Nekrasova in einen blutrünstigen, schrägen Paranoia-Thriller im Stile der Giallo-Thriller der 1970er-Jahre voll Trash, Okkultismus und Verschwörungstheorien vermischt. Nebenbei arbeitet Nekrasova als Schauspielerin und erfolgreiche Podcast-Moderatorin.

The dissimilar New Yorkers Addie and Noelle are looking for an apartment in Manhattan. As if that wasn't gruesome enough, their apartment on the Upper East Side once belonged to investment banker Jeffrey Epstein. While Noelle is still trying to discover the dark past of her home, the ghosts of the victims of the pedophile billionaire start to haunt Addie.

Dasha Nekrasova's directorial debut ran at this year's Berlinale in the "Encounters" competition, where it won the GWWF Prize for „Best First Feature“. The plot is based on the horrific case of Jeffrey Epstein, which Nekrasova mixes into a bloodthirsty, weird paranoia thriller in the style of the giallo thrillers of the 1970s - full of trash, occultism and conspiracy theories. On the side, Nekrasovaworks as an actress and successful podcast host.

PASSION

SWE, ESP 2021—96 min—OmeU

Regie—Maja Borg

Triggerwarnung—Explizit, BDSM

Triggerwarnung—Explizit, BDSM

Dokumentarische Form

Documentary Form

Nach dem Ende einer destruktiven Beziehung und auf der Suche nach Heilung, Spiritualität und sich selbst versucht **Maja Borg**, zwei sich nur scheinbar ausschließende Praktiken, Christentum und BDSM, miteinander zu versöhnen. Sie besucht dazu queere Gruppen, praktiziert BDSM-Rituale und vertieft in persönlichen Gesprächen mit einer schwedischen Priesterin ihren christlichen Glauben.

In wunderbar düsteren und dramatischen Bildern nimmt sie uns mit auf eine Reise in ihr Innerstes und erforscht die transformative Vereinigung gelebter BDSM-Praxis und erlebter Spiritualität zu einer rituellen Erfahrung, die das zutiefst Menschliche beider Seiten verdeutlicht.

Maja Borg ist eine schwedische Filmschaffende, Autorin und Künstlerin. Ihre mehrfach ausgezeichneten Filme wurden sowohl in Kunstgalerien und Museen als auch im Fernsehen gezeigt.

After the end of a destructive relationship and in search of healing, spirituality and herself, **Maja Borg** tries to reconcile two apparently mutually exclusive practices, Christianity and BDSM. She visits queer groups, practices BDSM rituals and deepens her Christian faith in personal conversations with a Swedish priestess.

In wonderfully dark and dramatic images, she takes us on a journey into her innermost being and explores the transformative union of lived BDSM practice and lived spirituality into a ritual experience that illustrates the deeply human on both sides.

Maja Borg is a Swedish filmmaker, writer and artist. Her award-winning films have been shown in art galleries and museums as well as on television.

SA—16.10.—22:30
ATELIER

© ALAMODE FILM/PIERROT LE FOU

SO—17.10.—22:30
ATELIER + ONLINE

© THE OPEN REEL

BLOODTHIRSTY

CAN 2020—84 min—OmdU

Regie—Amelia Moses

Cast—Lauren Beatty, Greg Bryk, Katharine King So

Triggerwarnung—Gewalt, Suizid

Triggerwarnung—Violence, Suicide

Die erfolgreiche Musikerin Grey plagen alptraumhafte Visionen, die sie ihrer Freundin Charlie verheimlicht. Als sie die Einladung des berühmten Musikproduzenten Vaughn Daniels erhält, mit ihm in seinem abgelegenen Studio in den Wäldern Kanadas zu arbeiten, beginnt sie langsam herauszufinden, was wirklich in ihr steckt...

Nach **Bleed With Me** erschafft Regisseurin **Amelia Moses** mit **Bloodthirsty** einen zeitgemäßen Creature-Horrorfilm, der dank seiner düsteren Atmosphäre und emotionalen Vielschichtigkeit lange in Erinnerung bleibt. Während die kanadische Sängerin **Lowell** den eindringlichen Original-Soundtrack beisteuert, tut Hauptdarstellerin **Lauren Beatty (Saw 8: Jigsaw)** ihr Übriges, um selbst eingefleischten Horrorfans das Fürchten zu lehren. Ein blutiges Genre-Juwel: wendungsreich, verstörend, provokant.

The successful musician Grey is plagued by nightmarish visions, which she hides from her girlfriend Charlie. When she receives an invitation from notorious music producer Vaughn Daniels to work with him in his remote studio in the woods of Canada, she slowly begins to find out what she is really made of...

After **Bleed With Me**, director **Amelia Moses** creates a contemporary creature-horror film that will stay in your memory for a long time thanks to its dark atmosphere and emotional complexity. While Canadian singer **Lowell** contributes the haunting original soundtrack, lead actress **Lauren Beatty (Saw 8: Jigsaw)** does her part to teach even die-hard horror fans to be afraid. A bloody genre gem: twisty, disturbing, provocative.

¡CORTEN! CUT!

ESP 2021—78 min—OmeU

Regie—Marc Ferrer

Cast—La Prohibida, Marga Sardà, Gregorio Sanz

Triggerwarnung—Gewalt

Triggerwarnung—Violence

Marc Ferrer schenkt uns dieses Jahr einen Beitrag über die Lust und Freude am Film. In seinem neuen Werk **Cut!** beginnt Marcos, ein glückloser Regisseur, die Arbeit an dem Film, der ihm endlich den Durchbruch ermöglichen soll. Gleichzeitig wird die Stadt aber von einer unheimlichen Mordserie heimgesucht, die irgendwie mit Marcos verbunden zu sein scheint. Giallo ist ein Thrillergenre, das vermutlich eher Filmgeeks bekannt ist. Mit **Cut!** wird uns ein queerer Giallo präsentiert. Voller Selbstironie, Campness und schrägen Charakteren mischt **Marc Ferrer** Thriller, Horror und Comedy.

Marc Ferrer hat seinen Abschluss in Audiovisueller Kommunikation an der UPF in Barcelona gemacht. Zu seinen Arbeiten gehören Langfilme und Musikvideos. Bei **Cut!** übernahm er Regie, Drehbuch, Schnitt, Kostüm, Make-up, Special Effects und spielt selbst die Hauptrolle. Ein fantastisches Herzensprojekt voller Liebe zum Film.

This year, **Marc Ferrer** gives us a contribution about the delight and joy in film. In his new movie **CUT!** Marcos, an unlucky filmmaker starts working on a project, in the hopes of achieving his breakthrough. At the same time, however, the city is haunted by an eerie series of murders that seem to be somehow connected to Marcos. Giallo is a thriller genre that is probably better known to film geeks. With **Cut!** we are presented with a queer Giallo. Full of self-irony, campness and wacky characters, **Marc Ferrer** mixes thriller, horror and comedy.

Marc Ferrer graduated in Audio-visual Communication from UPF in Barcelona. His work includes feature films and music videos. At **Cut!** he took over the direction, screenplay, editing, costume, make-up, special effects and plays the leading role himself. A fantastic project full of love for film.

SA—16.10.—14:00
ATELIER

© RED-PRODUCTION-COMPANY-ALL3MEDIA

QUEER IN SERIE IT'S A SIN

GBR 2021—235 min—EOV

Regie—Russell T. Davies

Cast—Ollly Alexander, Nathaniel Curtis, Shaun Dooley

5 Episoden (gesamte Staffel)

5 Episodes (Full Season)

Triggerwarnung—Sexualisierte Gewalt, HIV

Triggerwarnung—Sexual Violence, HIV

Das von Publikum und Kritikern gleichermaßen gefeierte **It's a Sin** erzählt, wie eine Gruppe junger Männer während der AIDS-Krise der 1980er-Jahre Freundschaft und Liebe entdecken. Das fünfteilige Drama folgt den schwulen Freunden Ritchie, Roscoe und Colin, als sie gerade ein neues Leben in London beginnen. Die Jungs und ihre beste Freundin Jill werden zusammengewürfelt, sind sich zunächst fremd, erleben aber schon bald gemeinsame Abenteuer. Doch ein neuer Virus ist auf dem Vormarsch, und schon bald werden alle hart geprüft. So hart, wie sie es sich nie hätten vorstellen können. Während das Jahrzehnt weitergeht und sie im Schatten von Aids älter werden, entscheiden sie sich doch, zu leben und zu lieben. So intensiv wie möglich. Wir zeigen erstmals die gesamte Staffel der herzerreißenden wie liebenswürdigen Miniserie in Kooperation mit dem Seriencamp Festival. Von Star Produzent **Russell T Davies** („**Queer as Folk**“, „**Years & Years**“).

Acclaimed by audiences and critics alike, **It's a Sin** tells the story of how a group of young men discover friendship and love during the AIDS crisis of the 1980s. The five-part drama follows gay friends Ritchie, Roscoe and Colin as they are just starting a new life in London. The boys and their best friend Jill are thrown together, strangers at first, but soon have adventures together. But a new virus is on the rise, and soon they're all being tested hard. Harder than they could have ever imagined. As the decade goes on and they grow older in the shadow of AIDS, they still decide to live and love. As intensely as possible. We're screening the full season of the heartbreaking as well as endearing miniseries in cooperation with the Series Camp Festival. From star producer **Russell T Davies** („**Queer as Folk**“, „**Years & Years**“).

SERIENCAMP
FESTIVAL

FILMPATE
FILM SPONSORSHIP

EIS

Entdecke Deine Sinnlichkeit

www.eis.de



**CODE:
QUEER40EIS**

-40%

*Nur online auf www.eis.de einlösbar. 40% auf alles außer Bücher, Adventskalender, Aktionsprodukte, Satisfyer & Tagestipps. 1x pro Kunde pro Bestellung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültigkeit bis 30.10.2021

QUEER ASIA SHORTS

SA—16.10.—18:30
ATELIER

QUEER ASIA SHORTS: NAVIGATING QUEER RELATIONS AND ENCOUNTERS

“But what harm is in diversity, when there is unity in desire?”

Mit dieser Frage eröffnete der indonesische Präsident Sukarno 1955 die asiatisch-afrikanische Konferenz in Bandung. Die Konferenz gilt als eines der ersten globalen Bündnisse von People of Color für eine blockfreie Politik. Trotzdem vertraten die involvierten politischen Akteur*innen vor allem nationale Interessen. Der Preis war die Unterdrückung von queeren und indigenen Gruppen. Folglich fehlen diese Perspektiven in der linearen und heteronormativen Geschichtsschreibung anticolonialer Bewegungen. Imagining Queer Bandung versucht eine Brücke zu schlagen zwischen dieser “Einheit im Begehren” (unity in desire) und LGBTQ+-Aktivismus, dekolonialem Wissen und filmischer Imagination. Wie können wir uns alternative Ansätze vorstellen, in denen sich queere Körper diese Diskurse aneignen, produzieren und daran teilhaben – quer durch asiatische, afrikanische und karibische Kontexte hindurch – weder als nationale noch sexuelle Objekte?

“But what harm is in diversity, when there is unity in desire?”

With this question, the Indonesian president Sukarno opened the 1955 Asian-African Conference in Bandung. Whilst being known as one of the earliest global alliances of people of color in non-alignment politics, these political actors solely represented the interests of their own nation-states at the cost of oppressing marginal queer and indigenous groups. Thus we see an absence of these perspectives in the linear and heteronormative historical narrative of anti-colonial struggles. Imagining Queer Bandung aims to draw a bridge between this “unity in desire” and LGBTQ+ social activism, decolonial knowledge, and cinematic imagination. How can we imagine alternative approaches in which queer bodies – across Asian, African, and Caribbean contexts – participate in, produce and reclaim these larger discourses for themselves, their communities, and their liberation, as neither national nor sexual objects?

IM ANSCHLUSS PODIUMSDISKUSSION MIT GÄSTEN AFTERWARDS PANEL DISCUSSION WITH GUESTS



EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPUS

SA—16.10.—18:30
ATELIER



QUEER ASIA SHORTS KURZFILMPROGRAMM

Kurzfilmprogramm kuratiert von Queer Asia, Berlin
Short Film Program curated by Queer Asia, Berlin
DEU 2019-2021—71 min—OmeU
Triggerwarnung—Rassismus
Triggerwarnung—Racism

Kuratiert von **Sarnt Utamachote, Popo Fan, Ragil Huda, Sinema Transtopia by bi'bak** und **Queer' Asia** in Deutschland. **Sinema Transtopia by bi'bak** erforscht das Kino als Raum für den gesellschaftlichen Diskurs, als Ort des Austauschs und der Solidarität. **Queer Asia** ist ein Netzwerk von queeren Menschen aus den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Aktivismus, Kunst und Performance. Es ist eine Plattform für interasiatische Zusammenarbeit, Dialog und Forschung zu Themen, die Menschen betreffen, die sich selbst als LGBTQ+ identifizieren oder anderen nicht-normativen Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten in Asien oder der asiatischen Diaspora und darüber hinaus angehören.

Curated by **Sarnt Utamachote, Popo Fan, Ragil Huda, Sinema Transtopia by bi'bak** and **Queer Asia** in Germany. **Sinema Transtopia by bi'bak** explores cinema as a space for social discourse, a place for exchange and solidarity. **Queer Asia** is a network of queer-identifying scholars, academics, activists, artists, and performers. It is a platform for Inter-Asia collaboration, dialogue, and research on issues affecting people who self-identify as LGBTQ+ or belong to other non-normative sexualities and gender identities in Asia or Asian diasporas and beyond.

Filme in diesem Programm
Films of this program

No Romo Elliot Blue—DEU 2021—15'
Beer! Beer! Popo Fan—DEU 2019—17'
Soy Sauce (Nuoc Tuong) Sarnt Utamachote—DEU 2020—5'
Jackfruit Thùy Trang Nguyễn—DEU 2021—34'

SA—16.10.—20:30
ATELIER

© GUTE ZEIT FILM

SO—17.10.—16:30
ATELIER

© DEDO NARANJA

MELANGE QUEER KURZFILMPROGRAMM

Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
Short Films from Germany, Austria and Switzerland
100 min—OmeU + dOV
Triggerwarnung—Nacktheit
Triggerwarnung—Nudity

Wie schon vergangenes Jahr legen wir mit unserem Kurzfilmprogramm **Melange Queer** auch heuer wieder den Fokus auf regionales Filmschaffen und präsentieren eindrucksvolle Arbeiten, die in Österreich, Deutschland oder der Schweiz entstanden sind. Inhaltlich könnten diese kaum unterschiedlicher sein. Ob innovatives Experimental-Kino, Berliner Ballroom-Doku, unkonventionelle Coming-of-Age-Geschichte oder düstere Sci-Fi-Dystopie: Wer nach Abwechslung sucht, ist hier richtig!

As last year, our short film programme **Melange Queer** will once again focus on regional filmmaking and present impressive works made in Austria, Germany or Switzerland. Their subjects could hardly be more different. Whether it's innovative experimental cinema, a Berlin ballroom documentary, an unconventional coming-of-age story or a dark sci-fi dystopia: if you're looking for variety, you've come to the right place!

Filme in diesem Programm Films of this program

Blastogenese X Conrad Veit, Charlotte Maria Kätzl—DEU 2021—27'
It Is Not The Brazilian Homosexuals Who Are Perverse But The Situation In Which They Live Leandro Goddinho, Paulo Menezes, Eduardo Mamede—DEU 2021—12'
Safe Leo Adef—DEU 2021—9'
Ladies Nicola von Leffer—AUT 2021—3'
An Anna Denise Riedmayr—DEU 2020—22'
Seeing Pan Lorenz Tröbinger—AUT 2020—27'

QUEER MIXTAPE KURZFILMPROGRAMM

Kurzfilme aus aller Welt
International Short Films
103 min—OmeU + eOV
Triggerwarnung—Sexualisierte Gewalt
Triggerwarnung—Sexual Violence

In 100 Minuten nehmen wir euch einmal mit rund um die Welt: Unser beliebtes **Queer Mixtape Kurzfilmprogramm** ist zurück und vereint die packenden Geschichten ganz unterschiedlicher queerer Protagonist*innen. Während die junge Nova heimlich verliebt ist, streift Dustin durch die Underground-Clubs Frankreichs. Zwei russische Tänzer kommen sich aus der Ferne nah und eine koreanische Sexarbeiterin trifft auf einen mysteriösen Kunden. In Spanien reflektieren acht Frauen ihr Leben und in Japan muss sich eine Zierfischverkäuferin ihrer Jugendliebe stellen. Was all diese Erzählungen vereint: einzig der Umstand, dass sie wenig Zeit benötigen, um viel auszudrücken.

In 100 minutes we take you once around the world: Our popular **Queer Mixtape short film programme** is back and brings together the fascinating stories of very different queer protagonists. While young Nova is secretly in love, Dustin wanders through the underground clubs of France. Two Russian dancers get close from afar, and a Korean sex worker meets a mysterious client. In Spain, eight women reflect on their lives, and in Japan, an ornamental fish seller must confront her childhood love. What unites all these stories is the fact that they need little time to express so very much.

Filme in diesem Programm Films of this program

Nova Luca Meisters—NED 2021—11'
Dustin Naïla Guiguet—FRA 2020—20'
Sansara: We Will Become Better Andzej Gavriss—RUS 2021—6'
Cicada Daewoen Yoon—KOR 2021—17'
[B]ellas Clara Rodríguez Arasanz, Laia Suru Valverde—ESP 2020, 15'
The Fish With One Sleeve Tsuyoshi Shoji—JAP 2021—34'

QFFM X AFT

KOOPERATION MIT DEN
AFRIKANISCHEN FILMTAGEN

DO—28.10.—19:00

PROJEKTOR

GASTEIG HP8

ERÖFFNUNGSFILM LA NUIT DES ROIS OPENING FILM NIGHT OF THE KINGS

CIV, SEN, FR, CAN 2020—93 min—OmdU

Regie—Philippe Lacôte

Cast—Koné Bakary—Steve Tientcheu—Rasmané Ouédraogo

Triggerwarning—Sexualisierte Gewalt, Gewalt

Triggerwarning—Sexual Violence, Violence

In La Maca, dem größten Gefängnis der Elfenbeinküste, haben die Insassen das Sagen. Angeführt von Barbe Noire, dem König der Häftlinge, folgen sie ihren eigenen Gesetzen und Riten. Als Barbe Noire wegen seines schlechten Gesundheitszustandes Suizid begehen soll, fürchtet er heftige Unruhen anlässlich seiner Thronfolge. Um die Menge in Schach zu halten, bestimmt er einen Neuankömmling zum Geschichtenerzähler: Vom Aufgang des roten Mondes bis zum Morgengrauen muss der junge Taschendieb, der Neffe einer Griotte, eine Geschichte erzählen – andernfalls erwartet ihn der Tod. So entspinnt sich, begleitet von den spontanen Performances des Publikums, die fesselnde Schilderung vom Aufstieg und Untergang eines Bandenchefs namens Zama King – dieser wurde erst kürzlich auf offener Straße ermordet, doch seine Wurzeln reichen zurück bis in präkoloniale Zeiten. **La Nuit Des Rois** zelebriert die Kunst der oralen Erzähltradition und verwebt dabei Mystik und Realität, Tradition und Moderne mit Vergangenheit und Gegenwart der Elfenbeinküste.

Philippe Lacôte, 1971 in Abidjan/Elfenbeinküste geboren, arbeitete in Frankreich zunächst beim Radio, später als Filmvorführer und schließlich in der Filmproduktion. 2002 kehrte er an die Elfenbeinküste zurück, drei Tage später begann dort der Bürgerkrieg. Die folgenden sieben Jahre verbrachte er damit, den Dokumentarfilm **Chroniques de Guerre en Côte d'Ivoire** (2008) zu drehen. Sein erster Langspielfilm **Run** (2014) feierte Premiere in Cannes und wurde, ebenso wie **La Nuit Des Rois**, von der Elfenbeinküste als Beitrag für die Oscarverleihung in der Kategorie Bester fremdsprachiger bzw. internationaler Film eingereicht.

In Kooperation mit dem QFFM München, Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek

DO—28.10.—19:00
PROJEKTOR



In La Maca, the largest prison in Côte d'Ivoire, the detainees are in charge. Led by Barbe Noire, the king of the prisoners, they follow their own laws and rites. When Barbe Noire is supposed to commit suicide because of his poor health, he fears violent unrest because of the succession to the throne. To keep the crowd in check, he appoints a newcomer as storyteller: From the rise of the red moon to dawn, the young pickpocket, the nephew of a griotte, must tell a story – otherwise death awaits him. Thus, accompanied by the spontaneous performances of the audience, the captivating depiction of the rise and fall of a gang leader named Zama King unfolds – who was recently murdered in the street, but his roots go back to pre-colonial times. **La Nuit Des Rois** celebrates the art of oral narrative tradition, interweaving mysticism and reality, tradition and modernity with the past and present of Côte d'Ivoire.

Philippe Lacôte, born in Abidjan/Ivory Coast in 1971, first worked for radio in France, later as a projectionist, and finally in film production. In 2002 he returned to Côte d'Ivoire, where the civil war began three days later. He spent the next seven years making the documentary **Chroniques de Guerre en Côte d'Ivoire** (2008). His first feature film **Run** (2014) premiered in Cannes and, like **La Nuit Des Rois**, was submitted by the Ivory Coast as a contribution to the Oscars in the category Best Foreign Language or International Film.

In cooperation with the QFFM Munich, Filmstadt München e.V. and the Munich City Library.



www.aft-munich.com

POSTER ARTWORK BLASTOGENESE X

Conrad Veit (*1987, Duisburg) und Charlotte Maria Kätzl (*1993, Rosenheim) sind ein Künstler*innenduo, die seit dem Beginn ihres Diplomstudiums der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, das beide zwischen 2020 und 2021 abgeschlossen haben, miteinander kollaborieren. Ob filmisch, fotografisch oder installativ, Veit und Kätzls Arbeiten bilden einen eigenen Kosmos, in dem das Spiel mit dem Figurativen und dem Andersartigen im Vordergrund steht. Ein Spiel, das Diversität erzeugt und Verwirrung stiftet und die Grenzen des Heteronormativen und des sozial Konstruierten hinterfragt. Dabei arbeitet das Duo multimedial und verbindet skulpturale Elemente sowie Kostüm, das oftmals als Drag fungiert, zu performativen Inszenierungen, die in filmische oder fotografische Arbeiten münden oder in raumgebundenen Installationen weitergedacht werden. Ihr aktueller Film „Blastogenese X“ feierte 2021 seine Weltpremiere auf der Berlinale.

Was hat Euch zu dem Kurzfilm Blastogenese X inspiriert?

Vermutlich war die Inspiration so divers, wie es die Figuren in der Blastogenese selber sind. Da ist zum einen die Faszination für filmhistorische Filmwelten, seien es die des frühen Stummfilms, die Science-Fiction-B-Movies der 1950er und -60er Jahre oder aber die queeren Filmexperimente der New Yorker Avantgarde der 1960er Jahre um Jack Smiths, Kenneth Anger & Co. Gepaart mit der Haptik und Ästhetik analoger Filmtechnik und zum anderen Charlottes Kostümen und tierischen Attributen, die in sich selbst für uns immer wieder ein Quelle der Inspiration für Performance und Inszenierung waren, entstand sehr schnell die Idee einen filmischen Raum zu schaffen, der getarnt als Naturdokumentation nackte menschliche Körper inszeniert, die tierische Handlungen in einem andeuteten Lebenszyklus performen, um damit eine Utopie der Gleichberechtigung sämtlichen Lebens zu entwerfen, in der Zuschreibungen um Gender sowie Tier und Mensch keine Rolle mehr spielen.

Wie entstand Eure Zusammenarbeit?

Wahrscheinlich entstand die erste Zusammenarbeit schon in der Grundklasse zu Beginn unseres Studiums der Freien Kunst, als aus einer anfänglichen Dokumentation einer raumgebundenen Installation der erste Film „Halbschlaf“ wurde und wir schnell festgestellt haben, dass die Kombination von Charlottes Performance, Bildhauerei und Kostümarbeit und Conrads Kamera-, Regie-, Ton- und Schnittarbeit eine wundervolle Symbiose bilden.

Was bedeutet für Euch der Begriff queer?

Queer ist für uns eine Haltung und Identitätszuschreibung, die sämtliche Lebensformen und Identitäten zulässt und zugleich das Hinterfragen von Geschlechterbinarität, Heteronormativität und Geschlechterrollen in sich trägt. Für uns bedeutet Queer-Sein das Auflösen vorgefertigter



SELBSTPORTRAIT MIT SELBSTAUSLÖSER
©KÄTZL_VEIT_2020

gesellschaftlicher Muster und Strukturen und dem gesellschaftlichen Zwang eine Absage zu erteilen, die eigene Geschlechtlichkeit und sexuelle Orientierung immer klar definieren zu müssen. Queer ist für uns ein Begriff, dessen Bedeutung immer wieder erweitert und umgedacht wird und der hoffentlich irgendwann keinerlei Erklärung mehr bedarf.

Habt Ihr einen queeren Lieblingsfilm/serie?

Normal Love von Jack Smith. Als wir den Film vor ein paar Jahren sehen durften, war in uns ein tiefes Gefühl von Erfüllung und Begeisterung.

Conrad Veit (* 1987, Duisburg/Germany) and Charlotte Maria Kätzl (* 1993, Rosenheim/Germany) are an artist duo who have together developed various film and video works, video installations and photographic works as well as spatial installations since they began studying Fine Arts at the Braunschweig University of Art in 2014. Whether film, photography or installation, Veit and Kätzl's works form their own cosmos in which the play with the figurative and the different is in the foreground. A game that creates diversity and confusion and questions the boundaries of the heteronormative and the socially constructed. The duo works multimedia based, combining sculptural elements as well as elements of the costume, which often function as drag to performative stagings that lead to film or photographic works or are further developed in space-related installations.

What inspired you to make the short film Blastogenesis X?

Probably the inspiration was as diverse as the characters in Blastogenesis itself. On the one hand, there is the fascination for film-historical film worlds, be it those of the early silent films, the science fiction B-movies of the 1950s and 60s or the queer film experiments of the New York avant-garde of the 1960s around Jack Smiths, Kenneth Anger & Co. Coupled with the haptics and aesthetics of analog film technology and on the other hand Charlotte's costumes and animal attributes, which in themselves have always been a source of inspiration for performance and mise-en-scène, the idea very quickly arose to create a cinematic space that, disguised as a nature documentary, stages naked human bodies performing animal actions in an implied life cycle, in order to create a utopia of the equality of all life, in which attributions around gender as well as animal and human no longer play a role.

How did your collaboration come about?

Probably the first collaboration came about in undergraduate class at the beginning of our liberal arts studies, when an initial documentation of a space-based installation turned into the first film, „Half Sleep,“ and we quickly realized that the combination of Charlotte’s performance, sculpting, and costume work and Conrad’s cinematography, directing, sound, and editing work formed a wonderful symbiosis.

What does the term queer mean to you?

For us, queer is an attitude and ascription of identity that allows for all forms of life and identities, while at the same time questioning gender binarity, heteronormativity and gender roles. For us, being queer means dissolving prefabricated social patterns and structures and rejecting the social compulsion to always clearly define one’s own gender and sexual orientation. For us, queer is a term whose meaning is constantly being expanded and rethought, and which will hopefully one day no longer require any explanation.

Any favourite queer films/series?

Normal Love by Jack Smith. When we got to see the film a few years ago, there was a deep sense of fulfillment and excitement within us.

Blastogenese X läuft im Kurzfilmprogramm „Melange Queer“ am Samstag den 16.10. um 20:30 und ist online verfügbar.

Mehr Info unter: conrad-veit.com

REWE
Dein Markt

#REWEDEINMARKT

REWE GROUP
**di.fferent
to.gether**

di.to. – das queere Netzwerk
der REWE Group – unterstützt das

6. Queer Film Festival München 2021

rewe-group.com/de/unternehmen/dito | [facebook.com: rewe group – di.to.](https://facebook.com/rewe-group-di.to.)



BLASTOGENESE X_16MM FILMSTILL_BLASTOPORUS
©KÄTZL_VEIT_2021



POLAROID SERIES II
©KÄTZL_VEIT_2021



TREAT ME LIKE A FOOL_VIDEO STILL
©KÄTZL_VEIT_2019



TELE-STATION BLASTULA 1690_INSTALLATION
©KÄTZL_VEIT_2021

LESBISCH, BI, HETERO ODER GANZ ANDERS?

GLÜCKLICHSEIN - WIE GEHT DENN DAS?

COMING OUT?

BEZIEHUNGSKRISE - WAS TUN?

MONO- ODER POLYGAM LEBEN?

LeTRa

BERATUNGSSTELLE
& ZENTRUM DES
LESBENTELEFON e.V.

WWW.LETRA.DE

Sei herzlich willkommen
mit allen deinen Fragen und
Themen in der
Lesbenberatungsstelle LeTRa

IMPRESSUM

VERANSTALTER

Queer Culture e.V., c/o SUB
Müllerstraße 14, 80469 München

Vertreten durch die Vorstände
Sylva Häutle, Mattias Fabian und Korbinian Häutle



MITVERANSTALTER

Filmstadt München e.V.
www.filmstadt-muenchen.de



QFFM TEAM

Bernadette Huber—Kooperationen, Marketing
Franziska Jahnke—Filmeinreichungen, Programming
Günther Launspach—Sponsoring
Korbinian Häutle—Events, Finanzen, Programming
Laura Annecca—Editorial, Presse
Maren Knieling—Marketing
Mathias Schuckert—Grafik Design, Programming
Mattias Fabian—Disposition, Programming
Philipp Sturm—Disposition, Programming
Regine Hader—Editorial, Events, Programming
Sandra Zimmermann—Social Media, Programming
Simon Reichl—Events
Severina Kroll—Programming, Übersetzungen
Stephanie Fischer—Grafik Design
Susanne Gärber—Content Management, IT
Sylva Häutle—Öffentlichkeitsarbeit, Programming

Cover Photo—Blastogenesex_16mm Filmstill_Blastoporus
© Kätzl/Veit 2021

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an alle Kooperationspartner*innen, Filmpat*innen,
Filmförder*innen, Filmemacher*innen, Verleihe, Vertriebe,
Produktionsfirmen und Werbepartner*innen, insbesondere an:

Filmstadt München Monika Haas—**Kulturreferat München**
Anton Biebl—**ARRI Rental** Riccarda Caiati—**REWE Group**
Marjan Schütz und Mylena Tropp—**Regenbogenfamilien München**
Marion Lüttig und Stephanie Gerlach—**QueerScope**—**Bimovie**
Frauenfilmfest Anne Daschkey und Julia Fuhrmann—**Slutwalk**
München—**LeTRa** Julia Bomsdorf—**SUB** Dr. Kai Kundrath—**GOC**
Thomas Michel—**Generalkonsulat Israel** Sinja und Tobi—**LSVD**
Bayern Markus Apel—**Münchenstift** Michael Härteis—**egoFM**
Laura Pietrasch—**Pegasus51 Filmservice** Henning Hoffmann-
Heyden—**MUBI** Janina Dicke—**City-Kinos** Bruno Borge, Holger Trapp
Charlotte Kätzle und Conrad Veit (Poster Artwork)—**all-connect.net**
Siegessäule Manuela Kay—**LEO Magazin** Bernd Müller—**curt**
Magazin—**SWM** Nina Stählin—Petra Zanner—**Eis.de** Miriam Laubner
Team München Dirk Neitzke—**Trans*Inter Beratungsstelle**
Robin Wulfert—Kriwoe (Moderation)

VERANSTALTUNGSORTE EVENT VENUES

CITY KINOS—ATELIER

Sonnenstrasse 12—80331—München
U5/U4—S-Bahn—Tram—Bus 18—Karlsplatz
Onlineverkauf der Tickets unter city-kinos.de

OmeU—Original mit englischen Untertiteln

Original language with English subtitles

OmdU—Original mit deutschen Untertiteln

Original language with German subtitles

EOV—Englische Originalversion

English Original language

dOV—Deutsche Originalversion

German Original language

OV—Originalversion

Original language

Die Teilnahme am Festival ist nur Personen ab 18 Jahren
gestattet. Aktuelle Updates und Infos unter qffm.de sowie
auf Facebook und Instagram!

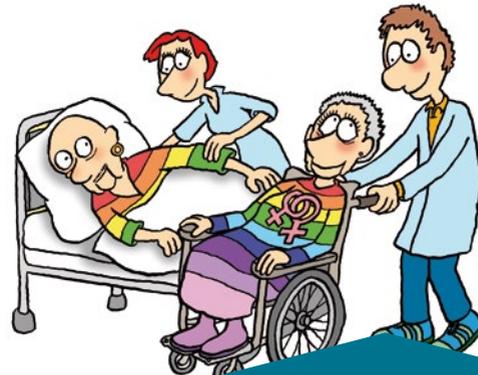
FACEBOOK [QUEERFILMFEST](https://www.facebook.com/queerfilmfest)

INSTAGRAM [@QFFMMUENCHEN](https://www.instagram.com/qffmmuenchen)



MÜNCHENSTIFT

Vielfalt
braucht Pflege



Dein Partner für Wohnen und Pflege im Alter

Info-Telefon: 089 62020-340
www.muenchenstift.de

Wir möchten uns ganz besonders bei unseren Partner*innen und Unterstützer*innen bedanken. Ohne sie hätte das Festival dieses Jahr nicht stattfinden können.

SPONSOREN

GEFÖRDERT DURCH



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt München
Kulturreferat



FILMPAT*INNEN



TREFFPUNKT, FACH- UND BERATUNGSSTELLE
REGENBOGENFAMILIEN



Sub - Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.

KOOPERATIONEN



EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPS



PARTNER*INNEN



MEDIENPARTNER*INNEN



...all-connect.net



PANTA FLIX

VIEL SPASS
BEIM FESTIVAL WÜNSCHT

ego FM

radio & streams

UKW 100,8
IN STEREO

SCHÖNE
NEUE
RADIOWELT

MÜNCHEN IST BUNT

Unsere Herzen schlagen für ein vielfältiges,
tolerantes und weltoffenes München.

Der Puls unserer Stadt

